

Editorial

Egal ob Social Media, Zeitungen, Fernsehen, Radio: Die Dringlichkeit des Problems und die Suche nach Lösungen machen die Klimakrise zu einem Dauerthema in den Medien. Allein an der öffentlichen Berichterstattung wird deutlich, wie komplex und vielfältig dieses Thema ist und wie wichtig es ist, in einer Informationsgesellschaft mit dieser Vielfalt umzugehen. Denn in Debatten um den Klimawandel als ein Schlüsselproblem unserer Gesellschaft geht es nicht immer nur um Fakten, sondern häufig genug um Meinungen und das Verbreiten von Desinformation.

Daher erachten wir es als äußerst relevant, Klimabildung im Zusammenhang mit einer kritischen Medienbildung zu betrachten und Schüler/innen zu befähigen, mit dieser Realität umzugehen: Fakten von Meinungen zu trennen, verlässliche von unseriöser Berichterstattung zu unterscheiden und aus einer Vielfalt an Informationen Wesentliches herauszufiltern sowie Medien zur Informationsgewinnung sinnvoll zu nutzen.

Gleichzeitig steckt in Medien als zentraler Bestandteil der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ein großes Potenzial, genau dieses Thema abwechslungsreich und handlungsorientiert durch entsprechende Lernsettings zu gestalten. Denn reines Wissen um den Klimawandel mit all seinen Facetten führt noch nicht zum Handeln. Hier sind intrinsische Motivation und Selbstwirksamkeitserleben genauso von Bedeutung wie der Aufbau von Klimakompetenz, was u. a. durch die zielgerichtete Nutzung von Medien befördert werden kann. Kurz: Klima- und Medienbildung sind eng miteinander verbunden.

In diesem Themenheft bilden wir genau diese Verbindung aus einer didaktischen Perspektive ab. Mit dem renommierten Journalisten [Tim Schreder](#), der die logo!-Kindernachrichtensendung bei KIKA moderiert, und dem ZDF-Moderator und Youtuber [Mirko Drotschmann](#) sprechen wir über die Herausforderung, die Komplexität des Klimas für Kinder und Jugendliche greifbar zu machen und medial ansprechend zu gestalten.

Aus (fach)didaktischer Perspektive wird von [Sven Frey](#), [Werner Rieß](#) und [Nadine Tramowsky](#) eine Klima-App für Grundschul Kinder vorgestellt und diskutiert, mit der ein erstes systemisches Verständnis angebahnt werden kann. Ein weiterer Beitrag von [Eva-Kristina Franz](#), [Michael Ritter](#) und [Julia Kristin Dörner](#) thematisiert das Potenzial von Sachbilderbüchern als Medien zum Thema Klima- und Umweltschutz im Grundschulunterricht.

Auch im außerschulischen Bildungsbereich gibt es viele interessante Angebote: [Claudia Tillmann](#) und [Caroline Servais](#) stellen einen forschenden Zugang des gemeinnützigen Bildungsunternehmens *Junge Tüftler*innen* vor, [Stefan Rostock](#) zeigt eine lösungsorientierte Herangehensweise anhand eines *Germanwatch*-Handabdrucks.

[Ulrich Herrmann](#) thematisiert anknüpfend an die April-Ausgabe den Lehrermangel, [Nele Hirsch](#) den durch ChatGPT evozierten KI-Hype. Die vorliegende Ausgabe abschließend stellt [Rolf Dürr](#) den Band *Schüler/innen im Autismus-Spektrum verstehen* von *Stephanie Meer-Walter* vor. [Johannes Baumann](#) diskutiert zwei aktuelle Standard-Werke: *Das Bildungswesen in Deutschland* von *Olaf Köller* und *Deeper Learning* von *Anne Sliwka* und *Britta Klopsch*.



Prof. Dr. Astrid Carrapatoso
Professorin für Politikwissenschaft und Politikdidaktik und Vize-Direktorin des Forschungszentrums ReCCE (Research Center for Climate Change Education and Education for Sustainable Development) an der Pädagogischen Hochschule Freiburg
astrid.carrapatoso@ph-freiburg.de



Prof. Dr. Volker Reinhardt
Professor für Politikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und ständiger Gastprofessor für Bildungswissenschaft an der Steinbeis-Hochschule Berlin
Mitglied der Redaktion von *Lehren & Lernen*
volker.reinhardt@ph-freiburg.de

Klima- und Medienbildung

Tim Schreder, Volker Reinhardt

Wer in der Schule die Hintergründe verstanden hat, versteht manches in der nachrichtlichen Aktualität besser

Aktualität einfach und verständlich zu liefern – das ist unser Job
Tim Schreder im Interview mit Volker Reinhardt

Der logo!-Redakteur Tim Schreder moderiert seit vielen Jahren bei KIKA eine erfolgreiche und mittlerweile preisgekrönte Kindernachrichtensendung. Er setzt sich im Interview zu den Themen Klimawandel und -krise mit dem Aktualitätspostulat der Kindernachrichtensendung und dem Unterschied zum Schulunterricht auseinander und nimmt in diesem thematischen Zusammenhang Stellung zum Kontroversitätsgebot.

► Stichwörter: [logo!](#), [Kindernachrichten](#), [Klimawandel](#), [Klimakrise](#), [Kontroversitätsgebot](#), [Aktualitätsbezug](#), [KIKA](#)

Sven Frey, Werner Rieß, Nadine Tramowsky

klimakids.com

Eine App zur Förderung von systemischem Denken in der Grundschule

Der vom Menschen verursachte Klimawandel und seine Folgen gelten als eine der größten Bedrohungen für unseren Planeten und dessen Bewohner/innen. Aufgrund der Dringlichkeit ist eine unterrichtliche Thematisierung bereits mit jüngeren Kindern entscheidend. In Anbetracht der Komplexität des Phänomens und fehlenden kindgerechten Bildungsmaterialien findet eine unterrichtliche Thematisierung in der Grundschule nur selten in vertiefter Form statt. In diesem Beitrag wird daher eine digitale Simulation zur Förderung systemischen Denkens bei Grundschulkindern zum Klimawandel im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vorgestellt.

► Stichwörter: [Klimawandel](#), [systemisches Denken](#), [Grundschule](#), [Digitalität](#), [BNE](#), [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Digitale Bildung für nachhaltige Entwicklung mit *Junge Tüftler*innen*

Dieser Praxisbeitrag gibt einen Überblick zur Arbeit des gemeinnützigen Bildungsunternehmens *Junge Tüftler*innen*. Es wird erklärt, wie die Organisation Bildung für nachhaltige Entwicklung und Bildung in der digitalen Welt verbindet und welche Rolle dabei spielerisches und erfahrungsbasiertes Lernen einnimmt. Der Beitrag bietet weiterführende Hinweise zu kostenfreien Lehr- und Lernmaterialien (OER).

► Stichwörter: [Digitale Bildung](#), [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#), [BNE](#), [Playful Learning](#), [Zukunftskompetenzen](#)

Mirko Drotschmann, Astrid Carrapatoso

„Mir ist wichtig, objektiv und neutral zu informieren, nicht zu manipulieren“

Fakten kennen, kritisch hinterfragen, eigene Meinung bilden – das sollte das Ziel sein.
Mirko Drotschmann im Interview mit Astrid Carrapatoso

Mirko Drotschmann alias „MrWissen2go“ ist Journalist, Youtuber und Produzent mit dem Schwerpunkt Geschichte, Politik und Gesellschaftsthemen. Für die ZDF-Sendung „Terra X“ steht er als Moderator vor der Kamera. Als „MrWissen2go“ (YouTube) und „MrWissen2go Geschichte“ (YouTube, Instagram) erreicht er monatlich bis zu zwölf Millionen Aufrufe. Seine Videos kommen regelmäßig im schulischen Unterricht zum Einsatz. Im Interview setzt sich Mirko Drotschmann mit der Komplexität des Klimathemas auseinander, um das Thema sachgerecht, aber auch gestalterisch ansprechend aufzubereiten, und spricht über die Relevanz von Fakten, den kritischen Umgang mit Informationen und den Mut, Lernvideos einfach einmal auszuprobieren.

► Stichwörter: [MrWissen2go](#), [Klimakrise](#), [Klimawandel](#), [Lebensweltbezug](#), [Beutelsbacher Konsens](#)

Stefan Rostock

Germanwatch-Handabdruck – Bildung für nachhaltige Entwicklung wirksamer gestalten

Lehrende fragen sich oft, wie wir Bildung so gestalten können, dass wir Lernende in krisenhaften Zeiten auf die Zukunft vorbereiten können. Gerade mit Blick auf die Klimakrise sollten Lernende befähigt werden, die Gesellschaft auch nach ihren Interessen mitzugestalten. Gleichzeitig sollte persönliches Leid u. a. in der Klimakrise nicht nur individualisiert werden, sondern in eine gesellschaftliche Verantwortungsübernahme auf verschiedenen Ebenen münden. Der Germanwatch-Handabdruck leistet einen Beitrag, in Gruppen oder im Unterricht Handlungsoptionen zu erarbeiten, die den jeweiligen Herausforderungen für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung gerecht werden.

► Stichwörter: [Germanwatch](#), [BNE](#), [nachhaltige Entwicklung](#), [Handabdruck](#), [Klimakrise](#), [Transformation](#)

Klimabildung im Sach(bilder)buch – Ein wenig Nachdenklichkeit und Vorschläge für den Unterricht

Sach(bilder)bücher haben aktuell Hochkonjunktur und sind aus Bibliotheken, Buchhandlungen und damit auch aus Kinderzimmern und Klassenräumen kaum mehr wegzudenken. Viele Neuerscheinungen nehmen sich dabei dem Thema Klima und Umweltschutz an. Doch wie gut eignen sich diese Bücher für den Einsatz im Unterricht? Und wie sollten sie dabei didaktisch gerahmt werden? Im Beitrag werden diese Fragen anhand von drei ausgewählten Sach(bilder)büchern aufgegriffen, diese vorgestellt und ihr Einsatz im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung diskutiert.

► Stichwörter: [Sachbücher](#), [Sachbilderbücher](#), [Klima und Umweltschutz](#), [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#), [Unterrichtsplanung](#)

Ulrich Herrmann

Frustriert – überlastet – ausgebrannt Wen wundert der Lehrermangel?

Die Beiträge von Carmen Huber und Johannes Zylka in Heft 3/2013 dieser Zeitschrift berichten von Umstrukturierungen des Lehr-Lern-Betriebs an Schulen mit veränderten Arbeitsformen und Zeitbudgets von Lehrpersonen und Schüler/innen. Der Beitrag von Susanne Posselt „Was Lehrkräfte erleben“ (b+w 03/2023, 12f.) zeigt aufgrund der Erfahrungen in den Freiburger Lehrer/innen-Coachinggruppen eine Reihe von Aspekten, die im Arbeitsalltag von Lehrpersonen mit einer Problemanzeige versehen sind: Gestaltungsfreiheit, Achtsamkeit, Wohlbefinden und Gesundheit. Dies verweist auf Sachverhalte, die im Kontext der aktuellen Debatte über Lehrermangel weitgehend unbeachtet geblieben sind. Diese Aspekte werden hier in einen größeren Zusammenhang der strukturellen Gründe für die Misere des Schulalltags und des Lehrermangels gestellt. Erforderlich ist eine grundlegende Umorganisation der Betriebsförmigkeit der schulischen Lehr-Lern-Organisation („Unterricht“), damit gleichzeitig der Attraktivität des Lehrerberufs aufgeholfen und dem Lehrermangel abgeholfen werden kann.

► Stichwörter: [Lehrermangel](#), [Lehr-Lern-Organisation](#), [Berufszufriedenheit](#), [Schülermotivation](#)

Nele Hirsch

Pädagogische Orientierung im KI-Hype

Dieser Beitrag thematisiert, welche Rolle so genannte künstliche Intelligenz in der Pädagogik spielen kann und welche Rahmenbedingungen dafür erforderlich sind. Vorgeschlagen werden fünf „Regeln“ zum Umgang: Entmystifizierung der Technik, Orientierung am Ziel von „klügeren Menschen“, Anspruch der Gestaltbarkeit von Technologie, Notwendigkeit zur Veränderung der Lernkultur und Forderung nach mehr Freiraum an Schulen.

► Stichwörter: [KI](#), [Lernkultur](#), [Digitalisierung](#)